

Highlights der Tagung I

Zwei öffentliche Abendvorträge

Dieses Mal gibt es zwei Vorträge für jedermann, ohne Anmeldung und ohne Tagungsgebühr: Der Göttinger Chemiker Prof. Herbert Roesky zeigt spektakuläre Experimente der Chemie. Der deutsche Medizin-Nobelpreisträger Prof. Harald zur Hausen spricht über den jahrzehntelangen Kampf gegen den Krebs.

Am Samstag und Montag.

Wissen und Kultur

Wissenschaft und Kunst sind zwei tragende Säulen der menschlichen Kultur und damit der Gesellschaft. Um den Bogen zu spannen, aber auch für das Abspannen nach packenden Vorträgen aus der Forschung, gibt es einen Musikabend in der Aula der Universität.

Am Sonntagabend.

Eröffnungssitzung

Wissenschaft und Gesellschaft: Bilanz ziehen und Nachdenken, wo wir stehen – darüber spricht in der feierlichen Eröffnungssitzung GDNÄ-Präsident Prof. Ludwig Schultz. Ein Höhepunkt: Der Vortrag von Bahn-Chef Dr. Rüdiger Grube zur Rolle der Forschung für die Mobilität der Menschen.

Am Freitagnachmittag.

Lorenz Oken-Medaille

Die Auszeichnung der GDNÄ für vorbildliche Vermittlung wissenschaftlichen Wissens über die Grenzen von Disziplinen und über die Grenzen der Scientific Community hinaus wird alle zwei Jahre verliehen.

Am Freitagnachmittag.



Alexander von Humboldt-Medaille

Der große Gelehrte Alexander von Humboldt hat die moderne Wissenschaft geprägt - und als ihr Präsident auch die GDNÄ. Für Verdienste um die Gesellschaft wird in Göttingen zum zweiten Mal die Alexander von Humboldt-Medaille verliehen.

Am Freitagnachmittag.

Festliche Chemie

Die traditionelle Festsitzung der Gesellschaft Deutscher Chemiker gibt den Forschern wieder Gelegenheit, Position zu beziehen und verdiente Persönlichkeiten des Fachs auszuzeichnen.

Am Montag.

GDNÄ – die Wissensgesellschaft

Moderne Gesellschaften und Volkswirtschaften sind in hohem Maß abhängig von den Ergebnissen der Naturwissenschaften und ihrer Anwendung – dies gilt weltweit, betrifft aber auch jeden Einzelnen. Doch gerade für den Einzelnen wird es immer schwieriger, sich einen aktuellen und umfassenden Überblick über den Stand der vielen Disziplinen zu verschaffen.

Die GDNÄ hat die Ziele:

- Umfassende Reflexion und Bildung zu den Naturwissenschaften, der Medizin und der Technik zu vermitteln.
- Sie versteht sich als Brücke und Mittler zwischen Forschern sowie zwischen der Wissenschaft und anderen Bereichen der Gesellschaft.
- Dazu bietet die GDNÄ ein Forum für den Austausch von Informationen, einen Ort für die Diskussion von Chancen und Konsequenzen, eine Plattform für die Vermittlung von Wissen, Einsicht und Orientierung.

Die GDNÄ ist eine „Wissensgesellschaft“, sie dient als Bindeglied zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen und durch Bildung als Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.



GDNÄ

Die Wissensgesellschaft

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e.V.

Geschäftsstelle · Hauptstraße 5 · 53604 Bad Honnef

Fon: +49 2224 90148 - 0 · Fax: +49 2224 90148 - 19

Mail: gdnae@gdnae.de · Web: www.gdnae.de

Impressum

Verantwortlich: Prof. Jörg Stetter, Generalsekretär der GDNÄ

Redaktion: Science&Media, Büro für Wissenschafts- und Technikkommunikation, Hochleite 4, 81545 München, www.scienceundmedia.de

Gestaltung: Vasco Kintzel, 85625 Glonn b. München, www.freier-grafiker.de

Bildnachweis: GDNÄ; Spectral-design/Woodooart/Cornelius20, dreamstime.com; Opel AG;

Gerd Altmann/Dieter Schütz, pixelio



**Mobilität
Kommunikation
Interaktion**
127. Versammlung
14. bis 18. Sept. 2012
Göttingen



GDNÄ

Die Wissensgesellschaft

**Gesellschaft braucht Wissenschaft
Wissenschaft braucht Gesellschaft**
Mobilität · Kommunikation · Interaktion



In den letzten Jahrzehnten hat sich die Rolle der Wissenschaft dramatisch verändert. Früher galt Forschen vor allem als geistige Herausforderung, durch die unsere menschliche Kultur zu neuen Höhen getrieben wurde. Heute ist Forschung eine der wichtigsten Ressourcen der Gesellschaft für Wirtschaft, Bildung,

Kommunikation, Kultur, ja das gesamte Gemeinwesen.

Dies hat Folgen – für die Gesellschaft wie für die Wissenschaft. Die breite Umsetzung von Ergebnissen aus Forschung und Technik schafft neue Möglichkeiten: Mobilität etwa – das wird leicht vergessen – war über Jahrhunderte ein Privileg weniger, heute ist sie für jedermann selbstverständlich; Kommunikation und Zusammenarbeit waren lange auf ein enges Umfeld beschränkt. Die Technologie des Internets sprengt jetzt alle Grenzen für Kommunikation und Interaktion.

Das Motto der 127. Versammlung in Göttingen spricht die gegenseitigen Abhängigkeiten an – der Gesellschaft von wichtigen Entwicklungen in der Wissenschaft, aber auch der Wissenschaft von vielfältigen Entwicklungen in der Gesellschaft, demonstriert an den Beispielen Mobilität, Kommunikation und Interaktion. Der Elfenbeinturm der Naturforscher ist längst Vergangenheit: Wissenschaft ist Teil der Gesellschaft.

Die GDNÄ ist das passende Forum, um diese aktuelle Themen zu debattieren. Der Doppeltitel unserer 127. Versammlung „Gesellschaft braucht Wissenschaft – Wissenschaft braucht Gesellschaft“ signalisiert das Spannungsfeld. Ich bin gespannt auf die Perspektiven der Wissenschaftler, auf die Reden von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, vor allem aber auf die Diskussionen der Teilnehmer.

Ich freue mich besonders, Sie in Göttingen als Teilnehmer zu begrüßen.

Ludwig Schultz

Prof. Dr. Ludwig Schultz
Präsident der GDNÄ

Die Versammlungen der GDNÄ

Die Versammlungen der GDNÄ finden alle zwei Jahre an wechselnden Orten im deutschsprachigen Raum statt. Jede Tagung steht unter einem Generalthema, zu dem Forscher der unterschiedlichsten Disziplinen – von der Biologie, Chemie, Medizin, Physik, den Geowissenschaften bis hin zu neuesten technischen Feldern – Meinungen, Ansichten und Entwicklungen in allgemein verständlicher Sprache präsentieren. Ergänzt werden die Tagungen durch Podiumsdiskussionen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen sowie durch Aktionen für Schüler und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Tagungen sind nicht nur für Wissenschaftler und Mitglieder, sondern für jeden Interessenten zugänglich, Schüler und Studenten haben sogar freien Eintritt.

So nehmen Sie teil

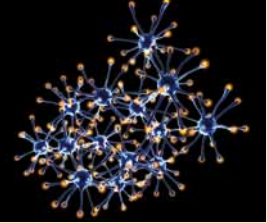





Für die Anmeldung zur Tagung steht ab Juni 2012 ein Anmeldeformular zur Verfügung, das Sie über die Website www.gdnae.de anfordern können oder direkt bei der Geschäftsstelle (Kerstin Grigoleit, Katja Diète) Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef Telefon 02224 90148-0, Telefax 02224 90148-19. Eine Anmeldung vor Ort, während der Versammlung, ist im Tagungsbüro der GDNÄ im Hörsaalzentrum der Universität Göttingen ebenfalls möglich. Tagungsgebühr für Mitglieder und ihre Familienangehörigen 30 Euro, für Nichtmitglieder 90 Euro, Schüler und Studenten – Eintritt frei.

Werden Sie Mitglied

Wer sich für die Entwicklung der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und der Medizin interessiert, fördert mit seiner GDNÄ-Mitgliedschaft den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Der Mitgliedsbeitrag (Personenmitgliedschaft) beträgt 40 Euro pro Jahr. Für junge Menschen in der Ausbildung ist der Jahresbeitrag auf 10 Euro ermäßigt. Unternehmen, Verbände, Organisationen und wissenschaftliche Institute können korporative Mitglieder werden. Eine Beitrittserklärung finden Sie im Internet unter www.gdnae.de.

Themen, Thesen, Diskussionen

Das Programm der 127. Versammlung der GDNÄ

	FREITAG 14.09.2012	SAMSTAG 15.09.2012	SONNTAG 16.09.2012	MONTAG 17.09.2012	DIENSTAG 18.09.2012	
VORMITTAGS		I M P L E N U M			8.00 - 8.45 Uhr GDNÄ-Mitgliederversammlung	
		9.00 - 12.00 Uhr Mobilität kennt viele Wege	9.00 - 11.20 Uhr Leben bedeutet Kommunikation 11.30 - 13.30 Uhr Postersitzung 11.30 - 13.30 Uhr Guter Rat zum Studium		9.00 - 10.45 Uhr GDCh-Festsitzung und Preisverleihung 11.00 - 13.00 Uhr Interaktion der Biomoleküle	9.00 - 11.00 Uhr Mobilität der Zukunft 11.30 - 14.10 Uhr Kommunikation, Interaktion, Mobilität 
MITTAGS		P A R A L L E L S I T Z U N G E N				
		13.00 - 15.00 Uhr Kommunikation mit Sprache Neue Wege der Wissenschaftskommunikation Highlights der Göttinger Forschung	13.00 - 15.00 Uhr Interaktionen im Körper GDNÄ-Bildungskommission Schule zwischen Tafel und Touchscreen acatech Science&Technology Café		13.30-15.30 Uhr Mittel zur Mobilität Satellitensymposium Außenseiter in der Wissenschaft	
NACHMITTAGS	15.00 Uhr Eröffnungssitzung Begrüßung durch den Präsidenten Prof. Dr. Ludwig Schultz Grußworte durch Bund, Land und der Stadt Göttingen Verleihung der Lorenz Oken-Medaille und der Alexander von Humboldt-Medaille Festvortrag von Dr. Rüdiger Grube	I M P L E N U M				
		15.30 - 18.30 Uhr Wechselwirkungen von Gesellschaft und Wissenschaft 	15.00 - 16.30 Uhr Podiumsdiskussion Privatsache – Grund-sicherung – freier Markt, Wer bezahlt die Wissenschaft? 17.45 - 19.15 Uhr „Meet the Prof“	15.30 - 18.50 Uhr Grenzen überwinden – Systemübergreifende Kommunikation 		
ABENDS	19.00 - 20.00 Uhr Empfang der Stadt im Alten Rathaus von Göttingen	19.00 - 20.30 Uhr Experimentalvortrag Chemie von ihrer schönsten Seite Roesky 21.00 Uhr After-Work-Party für jung und alt	19.30 - 21.00 Uhr Kultureller Musikabend in der Aula	19.30 - 20.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag Impfung gegen den Krebs zur Hausen 		

Highlights der Tagung II (für junge Forscher)

Neu: Unter 35-Party „Meet the Prof!“

Nichts motiviert junge Forscher so sehr, wie das Gespräch mit großen Vorbildern. „Meet the Prof“ heißt das Treffen von Schülern, Studenten und Nachwuchs-Wissenschaftlern mit deutschen Spitzenforschern. Am Sonntagnachmittag.

Auszeichnungen für die besten Nachwuchsforscher

Nichts beflügelt die Chancen junger Forscher so sehr, wie Preise und Auszeichnungen. Junge Wissenschaftler stellen in Göttingen auf Postern ihre Forschungsarbeiten vor. Die besten werden im Anschluss mit dem GDNÄ-Posterpreis geehrt. Reisestipendien der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung bieten Studenten und Nachwuchsforschern zusätzliche Chancen. Von Samstag bis Montag.

Unternehmen präsentieren

Studierende und Jungwissenschaftler treffen Unternehmen. Unternehmen präsentieren sich in der Industrieausstellung mit sachkundigen Gesprächspartnern. Von Samstag bis Montag.

Höhepunkte der Göttinger Forschung

Göttingen ist eine Hochburg der deutschen Naturwissenschaften. Hier wurde zu Beginn des letzten Jahrhunderts die moderne Physik „erfunden“, hier forschen noch heute ausgezeichnete Wissenschaftler. Höhepunkte der Göttinger Forschung präsentiert das Symposium „Forschungshighlights in Göttingen“. Am Samstag.

Schüler treffen Wissenschaftler

Die GDNÄ lädt 150 Schülerinnen und Schüler aus Niedersachsen und den benachbarten Bundesländern ein, die ein besonderes Interesse an Naturwissenschaft und Gesellschaft haben. Sie hören die Vorträge der Tagung, diskutieren zu wissenschaftlichen Themen und experimentieren einen halben Tag im XLAB – Göttinger Experimentallabor für junge Leute. Das Programm der Schüler wird von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gefördert. Alle Tage.